



Herrn Bundesminister
Horst Seehofer MdB
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
11014 Berlin

Herrn Bundesminister
Andreas Scheuer MdB
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Berlin, 07. Juni 2018

Sehr geehrte Herren Minister,
lieber Herr Seehofer,
lieber Herr Scheuer,

wir als Spitzenverbände der Bauwirtschaft möchten Sie gemeinsam bitten, die Digitalisierung in unserer Branche koordiniert zwischen Ihren beiden Häusern in die Hand zu nehmen und voranzubringen.

Mit der Digitalisierung wird die Wertschöpfungskette Bau von der Planung über die Realisierung bis zum Facility Management erhebliche Potenziale und Synergien heben können, wir werden unsere Kapazitäten effizienter einsetzen und so mehr bauen können. Die Digitalisierung der Planung und Bauprozesse wird auch dafür Sorge tragen, dass wir die Kosten- und Termintreue noch steigern können.

Aus unserer Sicht ist hierbei entscheidend, dass wir in der Bundesrepublik einheitliche Standards, Regeln und Schnittstellen für die gesamte Bauwirtschaft haben (bekommen). Es darf für Hoch- und Wohnungsbau, Infrastruktur und Bahnbau keine unterschiedlichen Vorgaben geben. Daher möchten wir Sie bitten, dafür Sorge zu tragen, dass nicht im Bauministerium für den Hoch- und Wohnungsbau und dem Verkehrsministerium für Straße und Schiene unterschiedliche Regeln erarbeitet werden.

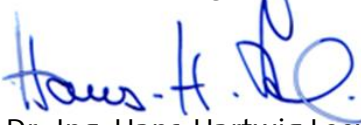
Da optimale Ergebnisse einheitliche Regeln, Schnittstellen und Standards erfordern, muss das Thema ganzheitlich und eng koordiniert zwischen beiden Häusern angegangen und die Kompetenzen gebündelt werden. Dies erfolgt ja bereits sehr erfolgreich im gemeinsamen Ausschuss Elektronik im Bauwesen (GAEB) im DVA, in dem Bau- und Verkehrsministerium gemeinsam mit Vertretern von Ländern, Kommunen und Wirtschaft die Standards für den elektronischen Datenaustausch definieren.

Die Wertschöpfungskette Bau hat auf Anregung von Verkehrsminister Dobrindt in der letzten Legislaturperiode zu diesem Zweck die planen-bauen 4.0 GmbH gegründet. Dieses Netzwerk aller relevanten Wirtschaftsteilnehmer bringen wir gerne, wenn von Ihnen gewünscht, in den gemeinsamen Prozess ein. Entscheidend für uns ist jedoch eine politisch und organisatorisch einheitliche Vorgehensweise in Ihren beiden Häusern. Wir werden diesen Prozess durch ein von unseren Häusern getragenes Forschungsvorhaben "Baustelle 2030" unterstützen, in dem die Fraunhofer Gesellschaft erarbeitet wird, mit welchen Techniken, Regeln und Personal wir im Jahr 2030 bauen werden.

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne, auch in einem persönlichen Gespräch, zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Zentralverband des
Deutschen Baugewerbes e.V.



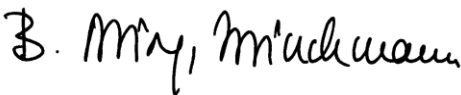
Dr.-Ing. Hans-Hartwig Loewenstein
Präsident

Hauptverband des
Deutschen Bauindustrie e.V.



Dipl.-Ing. Peter Hübner
Präsident

Bundesarchitektenkammer e.V.



Barbara Ettinger-Brinkmann
Präsidentin

Bundesingenieurkammer e.V.



Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Kammermeyer
Präsident

Verband Beratender
Ingenieure VBI



Dr.-Ing. Volker Cornelius
Präsident